

Bayern vorn?

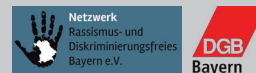
Eine Bestandsaufnahme
zu Rechtsextremismus
und Gruppenbezogener
Menschenfeindlichkeit

**Kultur, Tagung und
Podiumsdiskussion am
26. und 27. Januar 2016**

In den letzten Monaten hat die Willkommenskultur am Münchner Hauptbahnhof das Bild Bayerns in der Öffentlichkeit geprägt – und zwar zum Guten. Doch es gibt auch andere Wahrheiten. Fünf der zehn Opfer des rechtsterroristischen NSU wurden in Nürnberg und München ermordet. Das Ergebnis der aktuellen »Mitte«-Studie für Bayern bezeichnet die Süddeutsche Zeitung als »erschreckend«: jede/r dritte Befragte teilt ausländerfeindliche Einstellungen, jede/r Achte stimmt antisemitischen Aussagen zu. Die Staatsregierung setzt bei der Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus gleichwohl weniger auf zivilgesellschaftliches Engagement als auf den Ausbau der Sicherheitsbehörden. Die Tagung befasst sich vor diesem Hintergrund mit folgenden Fragen: Wie groß ist das Problem von Rechtsextremismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aktuell? Welche zivilgesellschaftlichen und kommunalen Projekte arbeiten in Bayern unter welchen Bedingungen? Welche Gegenstrategien sind bundesweit erfolgreich?



Landeshauptstadt München
Oberbürgermeister
Fachstelle für Demokratie -
gegen Rechtsextremismus, Rassismus
und Menschenfeindlichkeit



V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie -
gegen Rechtsextremismus,
Rassismus und Menschenfeindlichkeit
Marienplatz 8, 80331 München.

Programm am 26. Januar 2016

- 19:30 Uhr »Offener Prozess: Die NSU-Protokolle II«
Lesung aus den Protokollen des zweiten
Prozessjahres mit den Ensembles
des Residenztheaters, des Münchner
Volkstheaters und der Münchner
Kammerspiele. In Zusammenarbeit mit
dem Süddeutsche Zeitung Magazin.
Tickets bei München Ticket sowie bei den
Tageskassen der Münchner Kammerspiele
und des Residenztheaters
Weitere Informationen unter:
www.muenchner-kammerspiele.de
- Ort: Kammer 1 der Münchner
Kammerspiele

Programm am 27. Januar 2016

- 10 Uhr Theaterstück »Urteile«
Ein dokumentarisches Theaterprojekt
über die Opfer des NSU in München
Von *Christine Umpfenbach*
und *Azar Mortazavi*
Tickets an den Kassen der Staatstheater,
online unter www.residenztheater.de
sowie unter 089 2185 1940
- Ort: Marstall des Residenztheaters
- 16 Uhr Einführungsvortrag
AfD, Pegida & Co.: Rechter Kulturkampf
und das politische Spiel mit der Angst
Alexander Häusler (FH Düsseldorf)
- Ort: LMU, Hörsaal S001, Schellingstraße 3

17–18:30 Uhr Workshops: Arbeit gegen Rechtsextremismus in Bayern

- 1 Kirchliche Strukturen**
Martin Becher (Projektstelle gegen
Rechtsextremismus Bad Alexandersbad)
Reiner Schübel (Landeskirchenamt der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern)
Bettina Nickel (Katholisches Büro Bayern)

Ort: LMU, Hörsaal S001, Schellingstraße 3
 - 2 Staatliche und kommunale Strukturen**
Nicola Hieke (Landeskoordinierungsstelle
Bayern gegen Rechtsextremismus)
Dr. Miriam Heigl (Fachstelle für Demokratie – gegen
Rechtsextremismus, Rassismus und Menschen-
feindlichkeit der Landeshauptstadt München)

Ort: LMU, Hörsaal S003, Schellingstraße 3
 - 3 Zivilgesellschaftliche Strukturen**
Robert Andreasch (Antifaschistische
Informations-, Dokumentations- und Archivstelle
München e. V. (a.i.d.a.))
N.N. (Beratung, Unterstützung und Dokumentation
für Opfer rechtsextremer Gewalt BUD)
Mathilda Légitimus-Schleicher (Netzwerk
Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern)

Ort: Hauptgebäude, Hörsaal M014,
Geschwister-Scholl-Platz 1
- 19:30 Uhr **Podiumsdiskussion: Bayern vorn?**
Matthias Jena
(Vorsitzender DGB Bayern)
Katharina König (MdL Thüringen)
Prof. Dr. Andreas Zick
(Universität Bielefeld)
Moderation: *Prof. Dr. Stephan Lessenich*
(LMU München)
Eintritt frei.
- Ort: Marstall des Residenztheaters